

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 24.6.2014

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 23.20 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Hans-Peter Adolf, Jürgen Ascherl, Florian Baierl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Bastian Dombret, Norbert Fröhler, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Walter Kratzl, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Peter Riedl, Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Nihan Yamak

entsch.: Kerstin Tschuck, Ingrid Wundrak

Verwaltung: Markus Kaiser, Hr. Kammerer, Annette Knott
Christian Markmann von Staatl. Bauamt Freising

Zuschauer: ca. 35

Presse: Nico Bauer, Patrick Stäbler, Claudia Wessel, 1 weitere

Bürgerfragestunde: - Vorstellung und Einladung zum "Open Air" am Garching See am 12.7.2014 ab 15 Uhr

TOP 1: Wahl zum 2. und 3. Bürgermeister im Rahmen der konstituierenden Sitzung vom 08.05.2014 - Antrag von Herrn Peter Riedl bzgl. deren Rechtmäßigkeit

- Bgm. Gruchmann verweist auf die Vorlage des LRA, nach der unterschiedliche Abstimmungsmodi in den Gemeinden möglich sind. So unterschiedlich wurde es auch in den Gemeinden gehandhabt.
- Hr. Riedl bekräftigt seine Auffassung, dass Geheimhaltung nicht gewährleistet war und dass nachträgliche Sanktionierung nicht geht. Er verzichtet aber auf Beschreitung des Rechtsweges.
Hr. Ascherl und Hr. Kick geben zu Protokoll, dass sie Wahl ihrer Nachbarn sehen konnten.

Vorlage zur nachträglichen Billigung des Wahlgangs gegen CSU und UG (13:10) verabschiedet.

TOP 2: Vollsperrung B 11 zwischen Dirnismaning und München; B471 zwischen Garching und Ismaning

- Hr. Markmann erläutert Sperrungen und Umleitungen:

- Fahrbahnsanierung südl. von Dirnismaning auch unter Vollsperrung, 21.7.-8.8.2014

- Sanierung B471 zw. Garching und Ismaning unter Vollsperrung zwischen 6.9. und 15.9.2014, wobei keine eigentliche Brückensanierung, die aufwändiger ist, stattfindet.

Bgm. Gruchmann spricht Probleme für Landwirte an. Hr. Markmann sagt, dass Ausweichmöglichkeiten geprüft werden, z.B. auch Umwidmung eines Teils des Föhringer Rings etc.

Hr. Scholz fragt, warum Vollsperrung? Markmann weist auf Staubbildung hin bei Verengungen; außerdem ist Fahrbahnbreite zu schmal für Sicherheit der Bauarbeiter.

Hr. Baierl weist auf relativ späte Information hin und schon jetzt bestehende Fahrbahnprobleme in Dirnismaning Nord bzw. im Ortsinnern. Fragt nach Lärminderung.

Hr. Markmann weist auf "koordiniertes Erhaltungs- und Bauprogramm" hin, das hier keinen Bedarf sah. B 11 und B 471 kein lärmindernder Belag erforderlich (nicht direkt Ortsdurchfahrt), aber Sanierungen für B11 könnten leichter werden, wenn sie Staatsstraße wird.

Hr. Kraft gibt Hr. Baierl Recht, dass Stadt längerfristig Ausbau der Ortsdurchfahrt Dirnismaning (Geh- und Radweg) ins Auge fassen soll.

Hr. Naisar fragt nach Radwegen an B11 - bleiben nach Aussage von Hr. Markmann frei. Zusätzlich wird eine Schutzplanke aufgestellt.

Hr. Disanto fragt nach detaillierteren Regelungen für Geschäfte und Kleinbetriebe in Dirnismaning und weist auf "Garching Herbsttage" (13./14. Sept.) hin.

Hr. Gruchmann sagt zu, dass Verwaltung sich nochmal um Klärungen und Verbesserungen bemüht.

TOP 4: Sonntagsöffnungen

Hr. Disanto fragt, ob Sonntagsöffnung bei Garching Herbsttagen entsprechend der Öffnung des Herbstmarkts ausgedehnt werden kann.

Vorlage wird entsprechend ausgedehnt - einstimmig.

TOP 5: Christkindlmarkt 2014; Terminfestlegung und Grundsatzentscheidung zur Nutzung der städtischen Buden

Antrag UG: Städt. Christkindlmarkt schon am 1. Adventswochenende

Bgm. Gruchmann: für dieses Jahr nicht mehr möglich, aber möglichst 2015.

Erläutert weiter, dass städt. Bestreben in erster Linie dahin geht, den städt. Markt im Ortszentrum attraktiv zu machen.

Weist auf hohe Kosten der Stadt durch Aufbau der Buden für FU-Markt hin. Vorschlag jetzt: 3 Buden kostenlos für jede Veranstaltung eines Vereins (oder kostenlos bei Eigenauf- und -abbau).

Hr. Ascherl behauptet, dass Sachvortrag nicht stimmt:

- städt. Christkindlmarkt war schon lange tot, FU-Markt im Römerhof hat ihm nicht geschadet

- 90 Euro pro Bude zu hohe Kosten für die Betreiber

- FU-Markt bewährt sich sehr, rechtfertigt seine Kosten

Hr. Grünwald will finanzielle Gleichbehandlung für alle (nicht 90 oder 118 Euro).

Hr. Krause weist darauf hin, dass wir jetzt "Doppelmarkt" haben. Wir brauchen ein neues Konzept für Vorweihnachtszeit in der Stadt.

Hr. Kratzl hat Bedenken wg. Buden bei anderen Veranstaltungen (3 für jeden könnte ausgenutzt werden)

Frau Haerendel sagt, dass wir als Stadtrat vor allem darum bemüht sein müssen, Garching wieder Attraktivität in der Vorweihnachtszeit zu verleihen. In einem neuen Gesamtkonzept sollte der FU-Weihnachtsmarkt im Römerhof weiterhin seinen Platz haben.

Hr. Fröhler schließt sich an und schlägt vor, Entscheidung zu vertagen, bis man ein neues Gesamtkonzept hat.

Hr. Adolf meint, dass städt. Christkindlmarkt ab 2015 evtl. wieder an 2 Wochenenden stattfinden könnte.

Hr. Biersack spricht von Fehlern und Unwahrheiten im Sachvortrag (hinsichtl. Kosten und Aufwand).

Hr. Dombret fragt CSU, ob mit heutigem Beschluss FU-Christkindlmarkt stirbt - Hr. Ascherl bejaht das.

Hr. Baierl tritt auch für Vertagung aller möglichen Veränderungen auf 2015 ein.

Angelegenheit an HFA verwiesen.

TOP 6: BürgerEnergieGenossenschaft

- Vortrag German Kusterer (der in Bürgerversammlung nicht ausreichend zu Wort gekommen war)

Sein Antrag, ein Genossenschaftskonzept zur Bürgerbeteiligung an der EWG zu entwickeln und einen Realisierungsplan zu erarbeiten, wird an die Fraktionen verwiesen.

TOP 7: Antrag Agenda 21 zum Stand der Energieversorgung

Dietmar erläutert Schwierigkeiten aussagekräftiger Zahlen; im Moment von Verwaltung noch nicht lieferbar, z.B. was tatsächlichen Stromverbrauch der Garchinger angeht.

Weitere Fragen wurden bereits bei der letzten BV beantwortet: Die Geothermie wird im Endausbau etwa 68GWh leisten, also 25% der in Garching benötigten Wärmeenergie.

TOP 8: Stand EWG

Bericht von Geschäftsführer Hr. Nolte

- fast jeder Neubau in G. wird angeschlossen

- EWG arbeitet wirtschaftlich nach Plan

- erläutert techn. Seite: Rücklauftemperatur

Hr. Kratzl fragt nach Nutzung des Rücklaufs (mit immer noch hoher Temperatur) - wird beforscht (ZAE)

Hr. Adolf fragt nach Daten zu Primärenergieverbrauch und Blockheizkraftwerk (werden nachgeliefert) und nach der Absorptions-Wärmepumpe, kritisiert, dass das noch vertagt wird; das sei nur wirtschaftlich, nicht ökologisch gedacht.

Hr. Nolte widerspricht: Im Sommer sei Geothermie bei weitem noch nicht ausgelastet; weitere Investitionen kämen erst in Frage, wenn das bisherige System ausgereizt sei.

Hr. Dombret fragt nach Businessplan und dessen Belastbarkeit, weitere Finanzierung/Umschuldung - wird von Hr. Nolte alles positiv gesehen

TOP 9: Vorstellung des Ergebnisses der Prüfung des städt. Engagements für die EWG

Bericht Hr. Asum (von der Stadt beauftragter Wirtschaftsprüfer)

Anschluss der Kommunikationszone ist Voraussetzung für einen Eintritt in die Gewinnzone (2019).

Hr. Dombret fragt nochmal nach Validität des Business-Planes, wird im Großen und Ganzen bejaht.

Hr. Fröhler zielt auf wirtschaftliche Fehlentwicklungen der vergangenen Jahre; schenkt auch Hr. Asum kein Vertrauen angesichts früherer Prognosen; Stadt soll sich so weit wie möglich zurückziehen. Wenn sie dagegen weitere Investitionen tätigen muss, soll sie lieber EWG pleite gehen lassen.

Hr. Adolf fragt nach Gaspreisentwicklung und ihren Auswirkungen. und nach weiterem Investitionsbedarf

Hr. Asum: Wärmepreis zieht der Gaspreisentwicklung nach.

Hr. Nolte: Kommunikationszone braucht aufgrund der Energiesparvo. im Baurecht die EWG.

Hr. Krause plädiert dafür, dass Stadt bei ihrem Engagement bleibt, jetzt, wo sich allmählich Chancen für Rentabilität auftun.

Ausführungen werden z. Kenntnis genommen und Bgm. beauftragt, Gespräche mit möglichen Investoren zu führen.

TOP 10: Benennung von zwei Vertretern des Stadtrats zur Teilnahme an den Gesellschafterversammlungen der EWG

Kurze Aussprache, einstimmig für Fr. Tschuck und Hr. Dombret.

TOP 11: Blockheizkraftwerk

Hr. Adolf findet Standort schlecht.

Fr. Knott erklärt den mit Schallschutzgründen.

Bis auf Hr. Kraft stimmen alle zu.

TOP 12: Fahrradständer

Hr. Ascherl hat Sorge, dass Doppelständer hässlich sind und wenig genutzt werden.

Hr. Kraft fordert, dass Entsorgung von Alträdern regelmäßiger stattfindet.

Einstimmig werden die Planungen für neue und umfanglichere Fahrradabstellanlagen und einen entsprechenden Zuschussantrag befürwortet.

TOP 13: Internationale Schule - Antrag CSU

Hr. Ascherl möchte Info aus erster Hand (Hr. Zettl od. Hr. Weichbrodt) zur Haltung der Ministerien.

Hr. Krause sieht keinen Spielraum bei den Ministerien; zudem ist Internat. Schule noch kein verwertbares Konzept für Garching.

Hr. Biersack will, dass Bgm. weiter verhandelt - Dietmar lehnt das ab.

Hr. Kick weist darauf hin, dass Hr. Weidenbusch großes Interesse hat und im Grundstückstausch "gar kein Problem" sieht.

Hr. Krause weist darauf hin, dass wohl die CSU-Bgm. nicht negativ beschieden wurde, um jetzt den SPD-Bgm. positiv zu bescheiden.

Geplänkel hin und her; Hr. Adolf weist nochmal darauf hin, dass es keine Staatsaufgabe sei und auch keine Aufgabe für die Stadt angesichts knapper Möglichkeiten.

TOP 14: Internationale Schule

Der Stadtrat beschließt gegen CSU-Stimmen, dass in der Kommunikationszone keine I S realisiert werden soll, aber die vorgesehene Fläche als Gemeinbedarfsfläche Schule ausgewiesen wird.

Anfragen/Verschiedenes

- Anfrage Kick nach Tiefgaragenstellplätzen in Rathaus-TG

- Beschilderung der Kurzparkzonen Münchener Straße: werden versetzt

- Einheimischen-Modell (Hr. Fröhler) soll in Kommunikationszone zur Geltung kommen

- Hr. Fröhler stellt Antrag, beim MVG Erprobungsbetrieb zur Verlängerung der U-Bahnlinie Rchtg. Flughafen durch Buslinie zu beantragen.

- mehrere Anträge/Anfragen der CSU:
- Umbenennung Bürgerhaus in Bgm.-Karl-Haus
- Sanierungsbedarf GS Ost: Gibt es Gefährdungen?
- Realschule für Garching
- Investor Telschowstr.

Hr. Braun:

- Fahrer/Parker in der Fußgängerzone wieder strenger verfolgen

Hr. Biersack/Hr. Baierl: Parkverbot Echinger Weg aufgehoben - falls es sich nicht bewährt, wiedereinführen.

Für das Protokoll

Ulrike Haerendel,
02.07.2014